

Schutzhandschuhe

Nicht nur eine Frage der Bequemlichkeit

Das Thema Schutzhandschuhe rückt auf Grund der steigenden Anzahl von (Kreuz-)Allergien immer stärker ins Rampenlicht. Die wachsende Nachfrage nach Schutzhandschuhen seitens der Beschäftigten im Gesundheitswesen hat zu einer Flut billiger und minderwertiger Schutzhandschuhe geführt. Eine Zahnarztpraxis, die diese Schutzhandschuhe kauft, ob nun unwissentlich oder als „Schnäppchen“, kann mit der Verwendung solcher Billigprodukte große Probleme bekommen.

Autor: Tanja de Boer, Jarplund-Weding

■ **Träger oder auch Patienten**, die mit diesen meist aus Latex bestehenden Schutzhandschuhen in Kontakt kommen, können handschuhbedingte Allergien erleiden, von leichter Dermatitis bis hin zu Asthma oder – im schlimmsten Fall – einem anaphylaktischen Schock. Selbst die Qualität der zahnärztlichen Arbeit kann durch eine misslungene Adhäsion, inhibierte Abbindezeiten und fehlerhafte Röntgenaufnahmen beeinträchtigt werden. Dies alles erhöht natürlich die Praxiskosten, sodass das billige „Schnäppchen“ sich plötzlich als sehr teuer herausstellen kann.

Warum ist das Thema Schutzhandschuhe und deren Auswirkungen auf Gesundheit und Beruf so wich-

tig? – Weil gerade Zahnärzte mit ihren Teams die Berufsgruppe im Gesundheitswesen bilden, in der die Beschäftigten länger als in allen anderen Sparten Schutzhandschuhe tragen: Zusammengerechnet ergeben sich für Zahnärzte und Mitarbeiterinnen im Laufe ihres Berufslebens mehr als zwölf Jahre.

Eigenschaften eines guten Schutzhandschuhs

Schutzhandschuhe werden vor allem dazu verwendet, eine physische Barriere zwischen Behandler

